

Ausstellung »Giganten der Urzeit«
**Erster Dino landete
per Hubschrauber
auf dem Elefantenklo**
Stadt Gießen – Seite 25

Auf dem Elefantenklo hockt nun ein Dinosaurier

Mit einem spektakulären Hubschraubereinsatz begannen die Aufbauarbeiten für die Ausstellung »Giganten der Urzeit«

Gießen (jri). Der strahlend blaue Himmel auf dem Messeplatz an der Ringallee verdunkelte sich schlagartig, als Hubschrauberpilot Jürgen Schütz gestern um 9.40 Uhr den Rotor seines 840 PS starken Lastenhelikopters anwarf. Die stählerne Libelle wirbelte auf dem unbefestigten Boden eine mächtige Staubwolke auf. Der dichte, graue Dunst verhinderte

zunächst den Blick auf die außergewöhnliche Ladung, die an einem fast 50 Meter langen Seil des Hubschraubers hing. Dann klärte sich die Sicht, und plötzlich flog ein Dinosaurier durch die Luft. Sein Ziel: das Elefantenklo. Über 300 Schaulustige erwarteten dort mit Spannung die Ankunft des am Himmel schwebenden Plateosaurus.



Dino-Wächter vor dem Stadtkirchenturm.

Mit erstaunlicher Präzision und Routine manövrierte der Pilot das über vier Meter große Tier auf das Gießener Wahrzeichen, obwohl Jürgen Schütz nie zuvor in seinem Leben einen Dinosaurier am Haken gehabt hatte. In weniger als zwei Minuten stand das Urviech mit dem langen Hals auf dem Selterstor, das von der Polizei kurzzeitig sowohl für den Autoverkehr als auch für Fußgänger gesperrt werden musste.

Der Überweg von der Frankfurter Straße zum Seltersweg verwandelt sich nun also bis zum 18. Juli in ein »Dinoklo« – so lange dauert nämlich die Ausstellung »Giganten der Urzeit« mit 59 lebensgroßen Sauriermodellen in Gießen. Am morgigen Samstag beginnt diese Freiluftschau, bei der die prähistorischen Tiere – unter ihnen ein 13 Meter langer Tyrannosaurus Rex und ein 23 Meter langer Diplodocus – an zahlreichen Punkten in der Innenstadt zu sehen sind.

Wer dachte, mit dem filmreifen Hubschraubereinsatz sei der Dino-Spuk zunächst erst einmal vorbei, der sah sich getäuscht. Den ganzen Tag über wurde den Menschen mit den Aufbauarbeiten für die Ausstellung ein riesiges Spektakel mit höchstem Unterhaltungswert geboten nach dem Motto Urzeit trifft auf Neuzeit. Fünf große

Schwerlasten beförderten mehrere Urzeitechsen auf dem Anhänger über den inneren Anlagenring.

Auf dem Kirchenplatz luden fünf Mitarbeiter der Firma Wolter Design aus dem Raum Hannover, die die Plastiksaurier herstellt, mehrere Dinos ab. Zeitweise lagen dort rund fünfzehn täuschend echt aussehende Tiere in der Sonne und wurden dort entweder zusammengebaut oder noch einmal kontrolliert, inwieweit sie den *Transport gut überstanden hatten. Vor allem* Kinder bestaunten mit großen Augen die sympathischen Monster.

Dies alles bot einen perfekten Vorgeschmack auf die rund 200 000 Euro teure Parade der prähistorischen Kolosse, die mit einem großen Rahmenprogramm mit Führungen, Vorlesungen und Kinderaktionen einhergeht und von der Gießen Marketing GmbH in den nächsten zwölf Wochen als Attraktion in der Innenstadt präsentiert wird (siehe Sonderdruck in der heutigen Ausgabe).



Einen Videofilm sowie zwei Fotoserien zum »fliegenden Dinosaurier« und zum Ausstellungsaufbau finden Sie im Internet: www.giessener-allgemeine.de/Mediathek



300 Schaulustige beobachteten den Anflug des Sauriers auf das Elefantenklo, das von der Polizei kurzzeitig gesperrt wurde. (Fotos: Schepp, hjp)